

**Trostlosigkeit dieser Häuser**  
versöhnen sollen. Sachlichkeit, Luft und Licht haben aber auch andere moderne Architekten in ihre Häuser getragen, und auf die Kostenfrage sind die Weißenhof-Leute die Antwort noch schuldig geblieben.

Nun erhebt sich die Frage:

**Hat die Uhr in diesen Häusern einen Platz?**

Die radikalen Architekten werden behaupten, daß es durchaus unnötig sei, ein Zeitmeßinstrument in der Größe eines Hausuhrwerkes zu bauen und in Kästen von den Ausmaßen eines Hausuhrgehäuses einzuschrauben. Die

gemordet ist, solange wird auch der Mensch nicht in trostlosen Steinkästen leben wollen. Nicht die Wichtigkeit dieser Stilrichtung beansprucht einen solch breiten Platz in dieser Zeitschrift, sondern die Reklametrommel dieser Architekten soll ein wenig gedämpft werden.



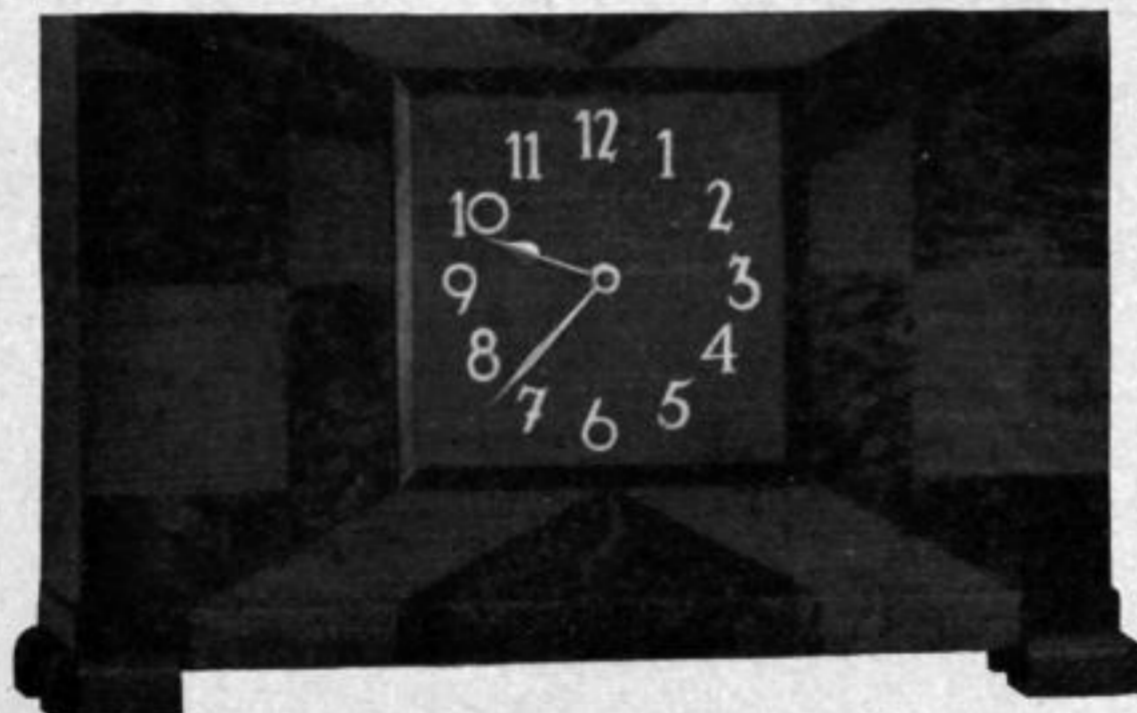
Herrenzimmer-Uhr  
(Junghans Nr. 17 131)



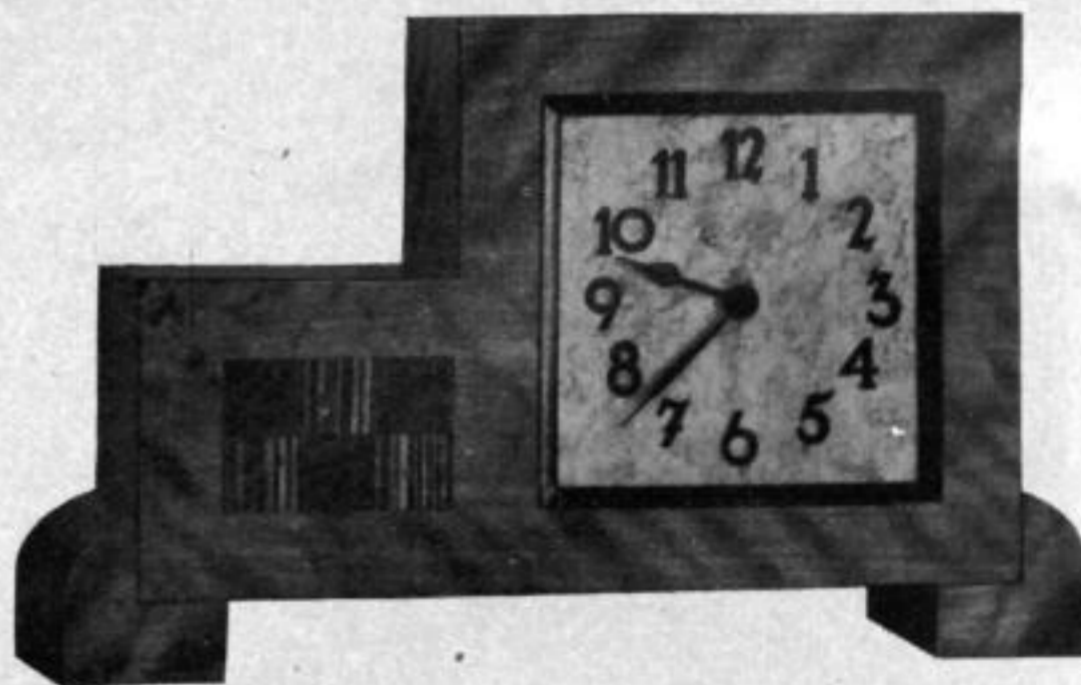
Herrenzimmer-Uhr in Edelholz in  
Verbindung mit Terrakotten  
(Ziegler jr., Bamberg)

Hausuhr, die Wand- und Kaminuhr werden also gestrichen, allenfalls, da man einen Zeitmesser nicht gut entbehren kann, läßt man eine kleine Ankeruhr im glatten Metallgehäuse gelten, oder aber auch nur eine Taschenuhr, die nach den Lehren übertriebener Sachlichkeit nur aus einfachem, poliertem Nickel bestehen darf.

Dieser radikalen Gruppe haben wir auch viele tüchtige Architekten gegenüberzustellen, die im ehrlichen Bemühen nach dem Stil unserer Zeit streben, die unter Ausnutzung der neuesten technischen Hilfsmittel dem Heim des Menschen Charakter und Seele geben wollen. Es würde hier zu weit führen, alle namhaft zu machen und



Ato-Uhr Haller & Benzing  
(Gehäuse Ziegler jun., Bamberg)



Ato-Uhr Haller & Benzing  
(Gehäuse Ziegler jun., Bamberg)

Es sollen hier keineswegs die Interessen des Uhrenhandels und der Uhrenindustrie einseitig vertreten werden, denn wenn die Häuser der beschriebenen Richtung und ihre Einrichtung einen Fortschritt bedeuten würden, würden sie sich gegen alle Gegenwehr der Uhrenindustrie und vieler anderer notleidend werdenden Industrien durchsetzen, gerade so wie der mechanische Webstuhl den schlesischen Leineweber verschwinden ließ.

Zum Glück aber ist der Stil der Bauhausleute nicht der Stil unserer Zeit und auch nicht der der kommenden Generationen. Solange die Seele des Menschen nicht

ihre Bauten zu beschreiben, es sei nur Professor Schulze (Naumburg) genannt, dessen Bauten in vielen Gegenden Deutschlands für sich selbst sprechen.

Ein Architekt muß die Menschen kennen, für die er baut, er muß die Umgebung, in der das Haus stehen soll, auf sich wirken lassen. Wenn es sich um ein freistehendes Haus auf dem Lande handelt, muß er den Charakter der Landschaft berücksichtigen. Es ist nicht Zufallssache, daß gerade die Bauernhäuser in Niedersachsen oder im Schwarzwald so gebaut werden, wie wir sie kennen und sie lieb gewonnen haben, sondern jahr-